



# Mitarbeiter 2020 und darüber hinaus

## Mitarbeiterbindung, Mitarbeitercoaching

Marinda Seisenberger, Jahrestagung DÖJ, Passau, München, 15.11.2019



# Was machen Sie beruflich?

Ich bin ...

- Rechtsanwaltsfachangestellte/r
- Notarfachangestellte/r

Und was macht man da? Und wie ist das so?

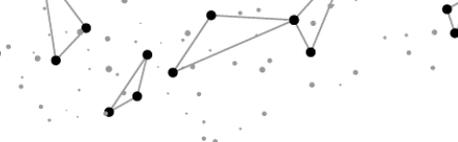


App – Mentimeter.

Ihre Gedanken zu diesen Jobs...

[www.menti.com](http://www.menti.com)

Code: # 179653

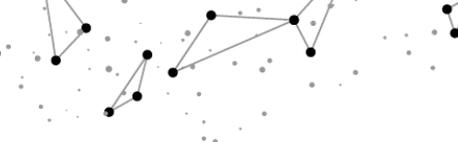


# Ich will mich bewerben...

- „Die Anwälte verdienen so gut, da kriegt man sicher deutlich mehr Geld als beispielsweise im öffentlichen Dienst, wo ich momentan bin. Eine Freundin hat mir aber gesagt, dass man bei Anwälten total wenig verdient und nur ausgenutzt wird. Das Stellenangebot (jung, aber mit Erfahrung, Tätigkeitsfeld von Reiseorganisation bis Buchhaltung und das in Teilzeit), kann man interpretieren wie man will...erzählt doch mal; ich freue mich auf Antworten!“

Quelle: Working Office online

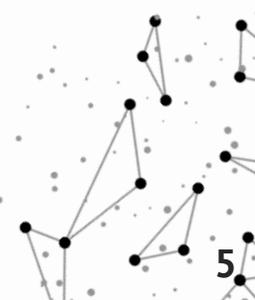


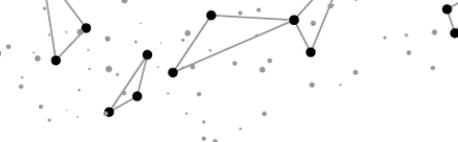


# Und wie ist das so? (1)

- **Ich habe noch nicht selbst dort gearbeitet, ABER...**
  - Zwei Vorstellungsgespräche haben mir gereicht, zu wissen, dass ich das auch nicht möchte
  - Gehalt war wirklich lachhaft, (unbezahlte!) Überstunden selbstverständlich, und das in Namhaften, international tätigen Unternehmen
  - Im durchschnitt 50 Wochenstunden und in dieser Branche gibt es keine Tarifverträge
  - Eine Freundin sagt...“es ist Usus kurz vor Feierabend jede menge superdringendes auf dem Schreibtisch geschmissen zu bekommen...während die Herren Anwälte sich schon auf dem Golfplatz tummelten...”

Quelle: Working Office online

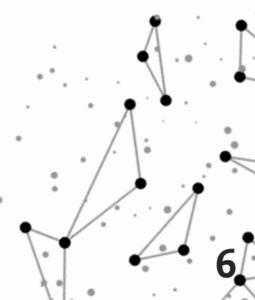




## Und wie ist das so? (2)

- **Sicher ist das ein krisenfester Arbeitsplatz, ABER...**
  - Man muss alle Anweisungen strikt befolgen, auch wenn es um private einkaufen geht – das Problem ist, dass Du mit Juristen zusammen arbeitest und keine Chance hast, weil sie sich im Arbeitsrecht zu gut auskennen
  - Überstunden werden meistens nicht bezahlt
  - Wir müssen Büroklammern bei Gericht einsammeln und auf unsere Kulis aufpassen, da Büromaterial „Gold Gut“ ist
  - Die Bezahlung ist ein Witz
  - Meine Kolleginnen aus der Berufsschule hatten auch die Nase von cholerischen Anwälten voll – das scheint denen im Blut zu liegen.
  - Fehler und Verwechslungen dürfen nicht vorkommen

Quelle: Working Office online



# PORTRÄT.

„Digital Natives“ – „Gen (WH)Y“ – „Millennials“.

- "Ihre Assoziation zur Generation Y - welche Begriffe verbinden Sie damit, was fällt Ihnen dazu ein?"

# Porträt Gen Y

## Diversity bei ICUnet

- **18% Gen Z**
- **55% Gen Y**
  - 21% Gen X
  - 6% Baby Boomer
- **34 Nationalitäten,**  
43% MA ohne dt. Pass
- **72% Frauen** (33% in Top Management, 58% Teamleiter-Ebene)

## Motivationsfaktoren

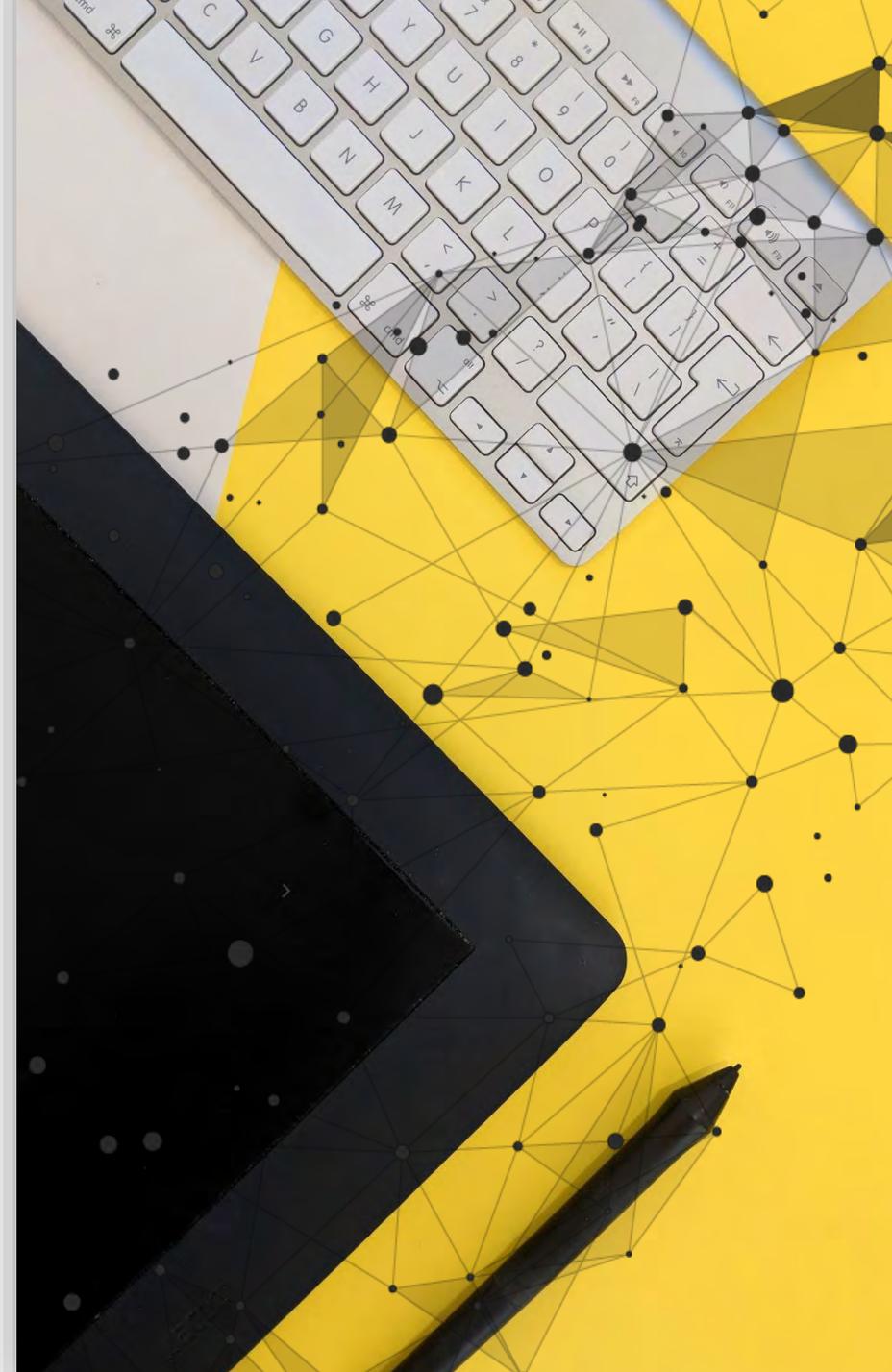
- Rückkehr zu **gemeinschaftlichen Formen** – Communities, Peer Groups, Netzwerke
- Sich selbst **sichtbar** machen – wer „niemand“ ist, hat in der Peer Group nichts zu posten, bleibt ohne ausreichende Bindung in Small World-Network
- **Sinnvoller und erfüllender Job**, Geld ist nicht alles
- „**Welt besser** machen, Welt retten“
- Kreativ Ideen **mitgestalten** und Ideen verwirklichen ist wichtiger als das Erklimmen der Karriereleiter
- **Spaß** haben, Leben genießen, sich was leisten können
- **Unabhängigkeit**, Leben selbst bestimmen können

**Berufs- und Karriereziele.**

**Was ich täglich in Vorstellungsgesprächen höre.**

# Schlagworte in Vorstellungsgesprächen

- › Gute Arbeitsatmosphäre
- › Flexibilität, Beweglichkeit, HO
- › Viel Freizeit, Sabbatical
- › Informelle Kontakte, gerne auch „per Du“
- › Ich brauche neue Herausforderungen, will was anderes machen
- › Weiterbildung, lebenslanges Lernen
- › Gute Planung, erfüllbare Ziele
- › Nur 10 Stunden die Woche...bitte
- › Arbeit und Privatleben streng getrennt
- › Spaß und Sinn und Spaß und Sinn



# Leistungsverständnis.

„Wollen die auch arbeiten?“ – Kreativität ja, Klotzen nein!



# Leistung und Gegenleistung.

„Wenn der Job Spaß macht, bin ich bereit alles zu geben.“

„Hohes Arbeitspensum macht mir nichts aus, solange ich die Anerkennung für meine Leistung bekomme“.

„Positiver Stress ist zusätzliche Motivation“

„Ich liebe es, Verantwortung zu übernehmen, etwas zu gestalten, bewirken und verändern zu können!“

„Erfolgreich ist, wer glücklich ist“

# Können wir etwas ändern, anders machen?

## Gruppenarbeit ...

- 10 Gruppen – 5 Fragen/Aufgaben
  - 1) Und was macht man so? Was wollen sie gerne hören? Elevator pitch erstellen.
  - 2) Wie können wir den Job attraktiver machen? Für heute und für morgen?
  - 3) Schreiben Sie eine Online-Stellenanzeige für die Generation Z.
  - 4) Wie können Anwälte zeigen, dass ihr Berufsbild mit der Zeit geht, dass sie „up-to-date“ sind?
  - 5) Wie kann Wertschätzung im Alltag gezeigt werden?

# Wie kann ich Wertschätzung zeigen?



Jetzt sind Sie dran:

## Der Generations-Y- Unternehmens-Check:

Ich lade Sie ein, die Fragen im ausgehändigten Test zu beantworten und die entsprechende Punktzahl der von Ihnen ausgewählten Antworten zusammenzuzählen.

Die Auswertung bekommen sie von mir.





**Vielen DANK für Ihre Aufmerksamkeit**

**Marinda Seisenberger**

Leitung Personal

marinda.seisenberger@icunet.group Mobil: +49 170 435 4006

